

Wahr es heut vor fremden Horden,
Deinen großen Vätern gleich!
Führ uns heut auf schöne Bahnen,
Der du Habsburgs Scharen schlugst!
Deutschland folgt den stolzen Fahnen,
Die du einst gen Böhmen trugst.

Gott der Herr in einer Stunden
Heilte unfres Haders Wunden.
Zeuch die Straße nach Paris,
Die dein Ahn den Vätern wies!

7. Aber dann durch Berg' und Forsten
Fliege heim, du Königsaar,
Zu den schwäbischen Felsenhorsten,
Wo einst deine Wiege war!
Denn erfüllet sind die Zeiten,
Wahrheit wird der Dichter Traum.
Deinen Fittich sollst du breiten
über Deutschlands fernsten Raum.

Rimm der Staufer heil'ge Krone,
Schwing den Flamberg der Ottone,
Unfres Reiches Zier und Wehr —
Deutschland frei vom Fels zum Meer!

Heidelberg, 25. Juli 1870.

Lieder zu Schutz und Trutz, II, S. 30 ff.

Johannes Trojan.

431. Vorausgegangen.

Zum Freunde kam ich, den ich manches Jahr
Nicht mehr gesehn, und froh begrüßt' er mich.
„Und deine Gattin?“ fragt' ich. — „Diese“, sprach er
Antwortend mir, „ist schon vorausgegangen. —
5 Wir beide gehn ihr um ein Weilchen nach.“
Dann holt er Wein, wir tranken und versenkten
Uns in Erinnerung alter, froher Tage.
Als aber längre Zeit vergangen war,
Fragt' ich noch einmal ihn nach seiner Gattin,
10 Und wiederum sprach er: „Sie ging voraus,
Und um ein Weilchen werden wir ihr folgen.“
Da fiel es mir aufs Herz, wie er es meinte;
Ihm in die Augen blickend, welche schon
Mir Antwort gaben, fragt' ich: „Ist sie tot?“
15 „Ja,“ sprach er, „ja,“ und seine Worte klangen
So fest nicht mehr, — „sie ist vorausgegangen.“

Gedicht, S. 17 f.